

# Rohrführer

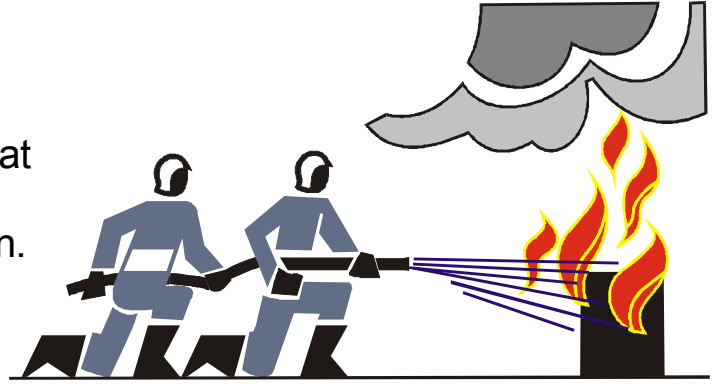


# Grundsätze

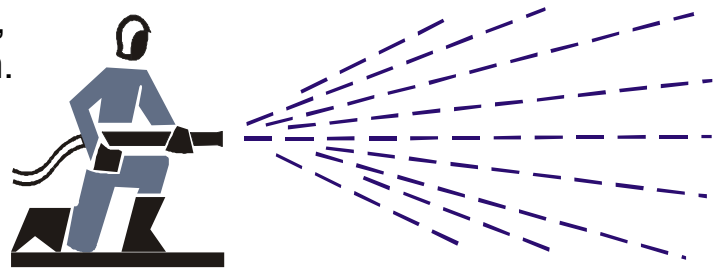
# Rohrführergrundsätze

*Jeder Feuerwehreinheit beherrscht die Arbeit des Rohrführers*

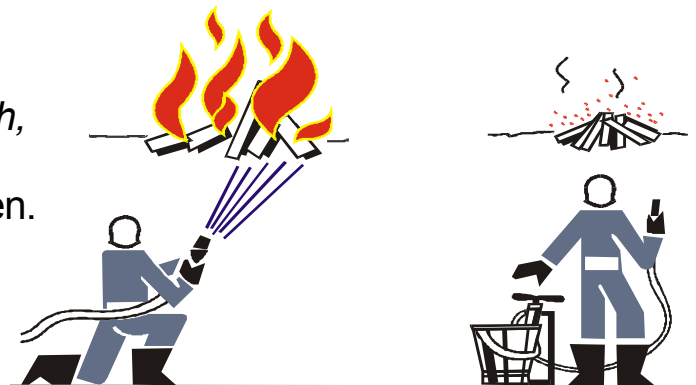
Die Unterstützung schützt den Rohrführer, löst in ab, sichert den nötigen Schlauchvorrat und sorgt für die Verbindung. Nötigenfalls sind beide mit Seilen zu sichern.



Wir wissen in den wenigsten Fällen genau, mit welchem Brandgut wir es zu tun haben. Ebenso wenig kennen wir die Vorbrennzeit. Wir beginnen mit der universellsten Strahlart, dem Sprühstrahl.



Art des Löschmittelstrahles laufend den Verhältnissen anpassen (*so nahe wie möglich, konzentriert, gezielt*) Wenn möglich, während des Standortwechsels Wasserabgabe stoppen. Neue Einsatzbereiche suchen und gezielt wieder Löschmittel geben.

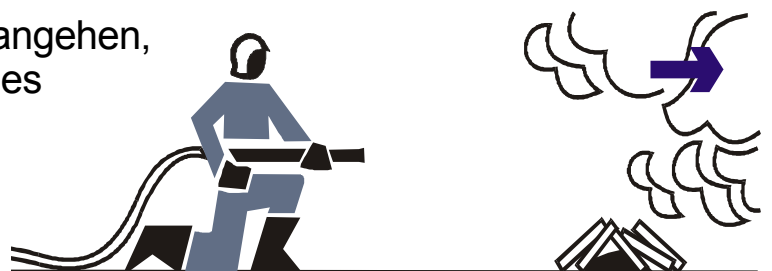


Je näher wir dem Feuer sind, desto gezielter können wir das Löschmittel einsetzen. Wir beginnen mit der Löscharbeit an einer Stelle mit geringem Löschwiderstand. An einem Ort mit sicheren Erfolg. Wir schaffen uns dadurch Freiraum für das weitere Vorgehen.



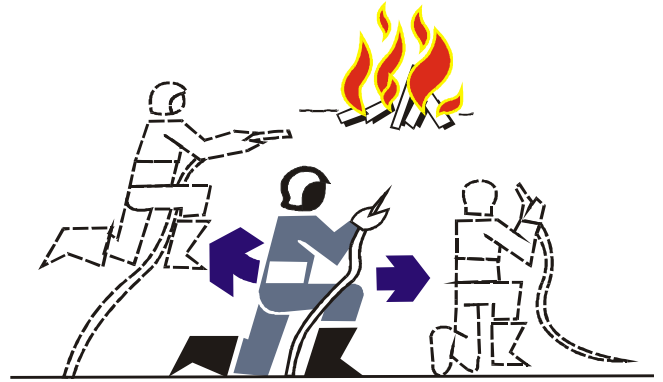
*Unter Einsatz von möglichst wenig Löschmittel maximalen Erfolg erreichen  
- Auf Flammwurzeln Spritzen, wenn Feuer sichtbar.*

Bereich der Ausgasung mit Löschmittel angehen, dadurch kann die erstickende Wirkung des Wasserdampfes ausgenutzt werden. Wasserabgabe periodisch einstellen, damit Wasserdampf abziehen kann und der Brandort sichtbar wird.



## Der Rohrführer muss sich bewegen

Der Löschmitteleinsatz soll ruhig,  
aber systematisch erfolgen.  
Der Rohrführer muss sich bewegen,  
damit er alle Bereiche erfasst

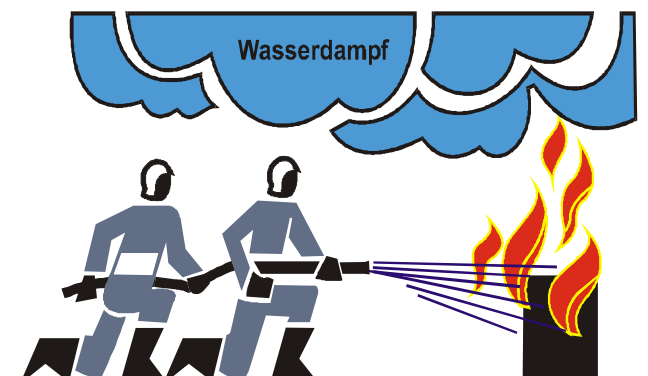


In geschlossenen Räumen den Stickeffekt des Wasserdampfes ausnützen  
Bei Zimmer- und Kellerbränden ist der Wasserstoffeffekt gross.  
Ebenso bei Dachstockbränden,  
bei denen das Dach noch nicht durchgebrannt ist.

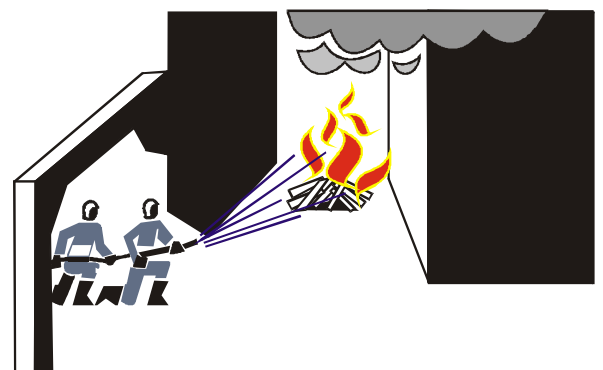
**1 Liter Wasser erzeugt 1700 Liter Wasserdampf.  
Theoretisch kann ein Zimmerbrand mit 30 Litern Wasser gelöscht werden!**

Für Nachlöscharbeiten Kleinlöschgeräte einsetzen  
Nachlöscharbeiten können nur in Verbindung mit dem  
Ausräumen erfolgreich getätigt werden. In Gebäuden mit  
Hohlräumen erfolgt dies durch Entfernen der Abdeckung.  
Für diese Arbeiten genügen Kleinlöschgeräte.  
Wasserschaden kann verhindert werden.

Schutz der Einsatzkräfte vor Hitze  
(Wasserdampf) das heisst:  
in möglichst kauender, eventuell  
kriechender Stellung arbeiten



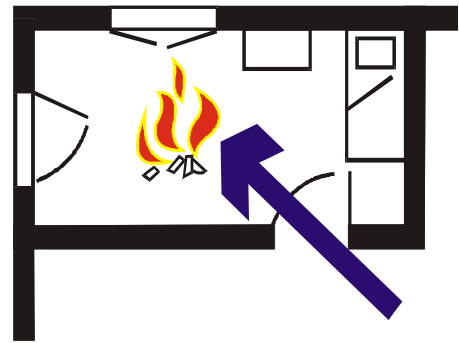
unter Ausnützung von Schutz- und  
Deckungsmöglichkeiten Standort  
einnehmen (unter tragenden Teilen /  
hinter Wänden)



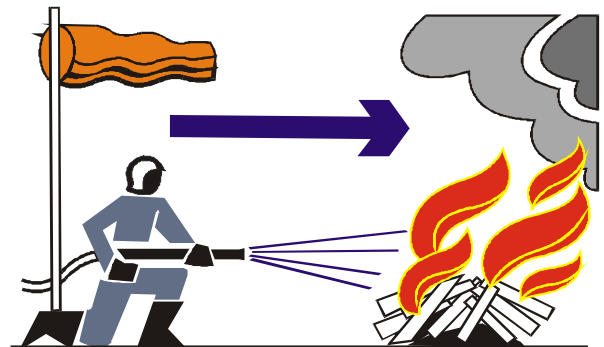
von unten nach oben löschen  
(gilt nicht für Fließ- und Tropfbrände )



von innen nach aussen vordringen



nach Möglichkeit mit dem Wind angreifen



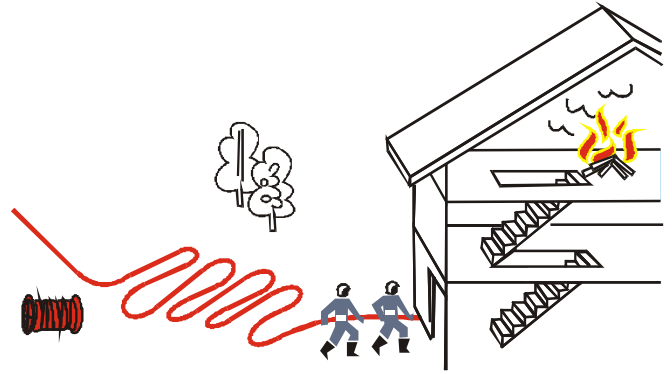
Zweckmässig ausgerüstet sein,  
das heisst  
- Wahl des richtigen Löschmittels



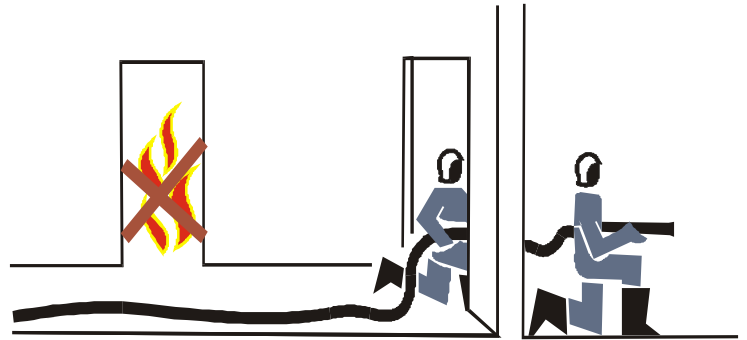
Genügend Reserve bereithalten



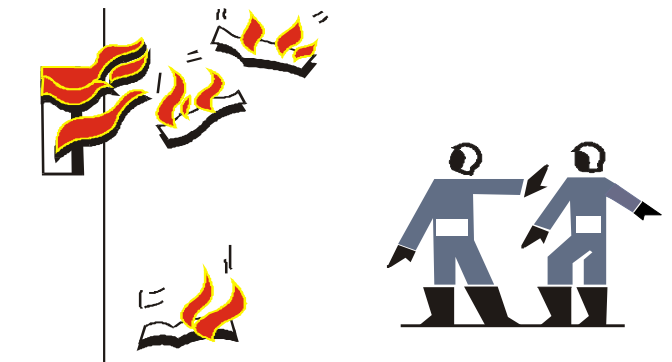
Auf genügend Schlauchvorrat achten



Den Rückweg sichern



Auf herabfallende Teile achten



Primär tragende Teile kühlen

